



Mitteilungsblatt

der Gemeinde Schüpfen



31. Jahrgang

März 2011

Nr. 1

Inhaltsverzeichnis

Aus dem Gemeinderat

Sprechstunde des Gemeindepräsidenten	1
Projekt Gemeindehaus	1
Schüpfen schaut hin! – Kein Alkoholverkauf über die Gasse	1 + 2
Schüpfen schaut hin! – Weiterführung der Gemeindepattouillen	2
Gewährung eines zinslosen Darlehens an die Kirchgemeinde Schüpfen	2
Verlegung öffentliches Fusswegrecht auf dem Schüpberg	2
Personelle Wechsel	2 + 3
Gemeinderatsmitglieder – Ressorts und Stellvertretungen	3
Neue Lernende ab August 2011	4
Feuerwehr Schüpfen – Wechsel im Kommando	4
Mietamt	4

Bau- und Planungskommission

Bepflanzungen und Einfriedungen an öffentlichen Strassen	5 + 6
Verkehrsrichtplan Schüpfen; 2. öffentliche Mitwirkung	6
Ermittelte Baubewilligungen vom 1. November 2010 bis 28. Februar 2011	7 + 8

Gemeindebetriebekommission

Strassenverunreinigungen	8
--------------------------	---

Sozialbehörde

Suchtprävention; Die Geschichte des 21-jährigen Alkoholabhängigen A.B.	9
Berner Gesundheit; Alter, Alkohol und Medikamente	10
Altersbeauftragter der Gemeinden Grossaffoltern, Rapperswil + Schüpfen	11
Gemeindeverband Altersheim Schüpfen	12 + 13

Kinder- und Jugendarbeit

Agenda 2011 «Kinder Treff Mittwoch» und Jugendtreff «StarHouse»	14
Ferien(s)pass Schüpfen 2011	15

Kulturkommission

Matinée-Konzert; Sonntag, 20. März 2011 – Jetzt reservieren!	16
HUZULIK; Ukrainische Volkslieder und -tänze; 15. Juni 2011	17
1.-August-Feuerwerk 2011; Spendenaufwurf	18

Aus den Schulen

Bericht der Schulleitung	19 + 20
Qualitätsentwicklung an der Primarschule Schüpfen im Rahmen des IPS	20 + 21
Primar- und Tagesschule Ziegelried; Das Schulzimmer im Wald	22 + 23
Zirkus; Projekt der Klasse 1/2c	24

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir orientieren Sie in diesem Mitteilungsblatt über allerlei Wissenswertes

Aus dem Gemeinderat

Sprechstunden des Gemeindepräsidenten

Die Sprechstunden des Gemeindepräsidenten finden jeweils am letzten Freitag des Monats von 14.00 bis 16.00 Uhr im Gemeindehaus statt.

Die nächste Sprechstunde findet am 25. März 2011 statt.

Eine telefonische Voranmeldung bei der Gemeindeverwaltung ist aus organisatorischen Gründen erwünscht (031 879 70 80, info@schuepfen.ch).

Projekt Gemeindehaus

Eine Projektgruppe – zusammengesetzt aus Mitgliedern des Gemeinderats und der Verwaltung – beschäftigte sich ab März 2009 mit dem Sanierungs- und Umbauprojekt des bestehenden Gemeindehauses und suchte nach weiteren Alternativen.

Nach der Prüfung verschiedener Standorte und positiven Gesprächen mit der UBS erwies sich dieser Standort an der Dorfstrasse 17 als klare Alternative zur bestehenden Verwaltung. Nun wurden die Vorstände der verschiedenen politischen Parteien als Begleitgruppe in die Projektarbeit einbezogen. Nach einer Projektvorstellung durch den Projektleiter wurden die Meinungen der Parteien mittels Fragebogen erhoben. Die Antworten wurden in die weiteren Planungsarbeiten aufgenommen. Um noch näher an der Bevölkerung zu sein, wurde die Begleitgruppe durch Vertreter

diverser Interessengruppen erweitert. Gemeinsam haben sie zwei Varianten erarbeitet und dem Gemeinderat beantragt, sich für die Weiterführung des Projektes «Dorfstrasse 17» zu entscheiden.

Dem Gemeinderat liegen nun zwei vergleichbare Vorschläge vor. An einer Klausursitzung im März 2011 werden beide Projekte («Dorfstrasse 17» sowie «bestehendes Verwaltungsgebäude») einer Schlussprüfung unterzogen. Der Gemeinderat wird dabei einen Variantenentscheid fällen, der den Stimmberechtigten am 19. Juni 2011 anlässlich einer Urnenabstimmung zum Beschluss unterbreitet wird.

Die Schöpfer haben das letzte Wort! Damit Sie sich persönlich ein Bild der Umstände machen und Fragen zum Projekt stellen können, laden wir Sie ein, den im Frühjahr geplanten Tag der offenen Tür oder den Informationsabend zu besuchen.

Sie werden nach dem Entscheid des Gemeinderats in regelmässigen Abständen über das Projekt informiert. Zudem wird im Vorfeld der Abstimmung eine ausführliche Projektinformation im Rahmen einer schriftlichen Botschaft erfolgen.

Schöpfen schaut hin! – Kein Alkoholverkauf über die Gasse

Die Schöpfer Wirtinnen und Wirte haben beschlossen, ab sofort auf den Alkoholverkauf über die Gasse zu ver-

zichten. Dadurch wird ein wichtiger Beitrag zur Alkoholprävention in unserer Gemeinde geleistet.

Der Gemeinderat und die eingesetzte Projektgruppe sind über diesen Entscheid sehr erfreut und danken den Wirtinnen und Wirten für die positive Zusammenarbeit und die Umsetzung dieser eigens vorgeschlagenen Massnahme.

Schöpfen schaut hin! – Weiterführung der Gemeindepatrouillen

Bereits seit 2008 wird die Broncos Security GmbH mit der Durchführung von Gemeindepatrouillen beauftragt. Diese Patrouillen werden als positiv erachtet und haben sich bisher bewährt, auch wenn klar ist, dass dadurch die Probleme mit vereinzelt Jugendlichen nicht einfach behoben werden können.

Obwohl die Situation im Dorf aktuell etwas ruhiger geworden ist, hat sich der Gemeinderat dafür entschieden, die Weiterführung der Gemeindepatrouillen für das Jahr 2011 als sinnvolles Präventionselement im Gesamtprojekt beizubehalten.

Gewährung eines zinslosen Darlehens an die Kirchgemeinde Schöpfen

Der Gemeinderat erachtet den Erhalt der Pfrundliegenschaft für die Öffentlichkeit als wichtig. Der beabsichtigte Kauf der Pfrundliegenschaft durch die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Schöpfen wird deshalb begrüsst.

Im Februar 2011 hat der Gemeinderat deshalb beschlossen, die Kirchgemeinde mit einem zinslosen Darlehen über 25 Jahre in der Höhe von Fr. 200'000.00

zu unterstützen. Dies entspricht der Finanzkompetenz des Gemeinderates gestützt auf das Organisationsreglement der Gemeinde.

Der Gemeinderat würde sich freuen, wenn sich die ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung für den Kauf der Pfrundliegenschaft aussprechen und somit dem Antrag des Kirchgemeinderates folgen würde.

Verlegung öffentliches Fusswegrecht auf dem Schüppberg

Betreffend die Parzellen Nrn. 1260 und 1122

Auf Gesuch des Grundeigentümers der Parzelle Nr. 1260 hat die Gemeinde einer Verlegung des öffentlichen Fusswegrechts, welches heute die beiden Parzellen Nr. 1260 (Fam. Dietschi) und 1122 (Fam. Kräuchi) betrifft, zugestimmt. Neu besteht das öffentliche Fusswegrecht nur noch auf der Parzelle Nr. 1122. Der Grund für diese Verlegung besteht darin, dass eine neue Zufahrtsstrasse zur Liegenschaft Schüppberg 147, welche über die Parzelle Nr. 1122 führt, erstellt worden ist. Eine entsprechende Baubewilligung wurde durch die Bau- und Planungskommission erteilt.

Wir danken für die Kenntnisnahme.

Personelle Wechsel Wechsel in der Kulturkommission

In der Kulturkommission kam es per Ende 2010 zu drei Demissionen. Beatrice Pfister (SP), Monika Sägesser Plumettaz (SP) sowie die langjährige Sekretärin, Erika Nussbaumer, haben aus privaten Gründen ihren Rücktritt aus der Kommission per Ende 2010 bekannt gegeben.

ben. Der Gemeinderat dankt ihnen für den geleisteten Einsatz und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

Als Nachfolger konnten per Januar 2011 Thomas Schwarz (SP), Richtersmattweg 121, und per Februar 2011 Laszlo Fisli (SP), Saurenhorn 259, gewählt werden. Für das Sekretariat ist per Januar 2011 Sandra Jost, Stv. Gemeindeschreiberin, zuständig. Der Gemeinderat wünscht den Neugewählten viel Befriedigung und Freude in ihrer neuen Funktion.

Wechsel in der Schulkommission

Mit der Wahl von Astrid Ryser Walker (SP) in den Gemeinderat, ist es auch in der Schulkommission zu einer Ersatzwahl gekommen. Als Nachfolger per

1. Januar 2011 konnte René Mast (SP), Oberdorfstrasse 48, gewählt werden. Der Gemeinderat wünscht ihm viel Freude und Befriedigung in seiner neuen Funktion als Schulkommissionsmitglied.

Wechsel in der Sozialbehörde

Renate Gerber (SVP) ist per Ende 2010 aus privaten Gründen aus der Sozialbehörde ausgetreten. Der Gemeinderat dankt ihr für die geleistete Arbeit und wünscht ihr für die private und berufliche Zukunft alles Gute.

Als Nachfolger konnte Ralph Wetter (SVP), Spörihausmattweg 11, gewählt werden. Er hat sein Amt per 1. Januar 2011 übernommen. Der Gemeinderat wünscht ihm alles Gute und viel Befriedigung in seiner neuen Funktion.

Gemeinderatsmitglieder – Ressorts und Stellvertretungen

Bereits im letzten Mitteilungsblatt haben wir Sie informiert, dass es im Gemeinderat per Januar 2011 zu einer personellen Veränderung kommt. Gerne informieren wir Sie nun über die aktuelle Zusammensetzung im Gemeinderat, die Ressortzuteilung sowie die Stellvertretungsregelung wie folgt:

Hunziker Ueli
Ressort Präsidiales

SVP
Stv. Niklaus Sägesser

Gemeindepräsident

Sägesser Niklaus
Ressort Kultur

schöpfen+
Stv. Ryser Walker Astrid

Vize-Gemeindepräsident

Blunier Brigitte
Ressort Soziales

SP
Stv. Schenk Marianne

Gerber Peter
Ressort Finanzen

BDP
Stv. Sägesser Niklaus

Ryser Walker Astrid
Ressort Bildung

SP
Stv. Gerber Peter

Schenk Marianne
Ressort Bau- und Planung

BDP
Stv. Schlup Martin

Schlup Martin
Ressort Gemeindebetriebe

SVP
Stv. Blunier Brigitte

Neue Lernende ab August 2011

Gerne informieren wir Sie, dass wir mit Selina Reichenbach aus Schüpfen eine motivierte Person als Lernende der Gemeindeschreiberei für die Lehrzeit 2011 bis 2014 gefunden haben. Wir freuen uns bereits heute auf die gemeinsame Zusammenarbeit und wünschen Selina viel Freude, Befriedigung und eine gesunde Portion Ehrgeiz in diesem neuen Lebensabschnitt.

Unserem aktuellen Lernenden Philippe Gunzinger wünschen wir für die bevorstehenden, umfangreichen Lehrabschlussprüfungen alles Gute und viel Erfolg.

Feuerwehr Schüpfen – Wechsel im Kommando

Bei der Feuerwehr Schüpfen gab es per 1. Januar 2011 einen Führungswechsel, da der bisherige Kommandant Martin Schlup altershalber demissioniert hat. Als neuer Kommandant der Feuerwehr Schüpfen wurde Bruno Gerber gewählt. Dieser war in den vergangenen vier Jahren bereits als Vize-Kommandant der Feuerwehr Schüpfen tätig. Als neuer Vize-Kommandant ab diesem Jahr wurde Beat Brand gewählt, der ebenfalls seit Jahren in der Feuerwehr Schüpfen seine Dienste leistet.

Beide Wechsel wurden durch den Regierungsstatthalter und den Feuerwehrinspektor bestätigt. Der Gemeinderat dankt für die bisher geleistete Arbeit und wünscht allen viel Befriedigung bei der Bewältigung der kommenden Aufgaben.

Mietamt

Auf den 1. Januar 2011 wurde in Kanton Bern die Justizreform umgesetzt. Dies hat zur Folge, dass die Mietämter in ihrer heutigen Form wegfallen. Die Aufgaben der bisherigen Mietämter werden sogenannte Schlichtungsbehörden übernehmen, die den Regionalgerichten angegliedert sind. Der Gemeinderat dankt an dieser Stelle den bisherigen Mitgliedern des Mietamtes Schüpfen für ihre kompetente und lösungsorientierte Arbeit und wünscht Ihnen für die Zukunft alles Gute.

Ihr neuer Kontakt bei mietrechtlichen Fragen:

Schlichtungsbehörde
Berner Jura – Seeland
Dienststelle Seeland
Neuengasse 8
Postfach
2501 Biel

Telefon: 032 344 59 10

E-Mail:

schlichtungsbehoerde.biel@justice.be.ch

Bepflanzungen und Einfriedungen an öffentlichen Strassen

Der Frühling steht vor der Tür und bald schon spriessen und gedeihen die Pflanzen in den Gärten.

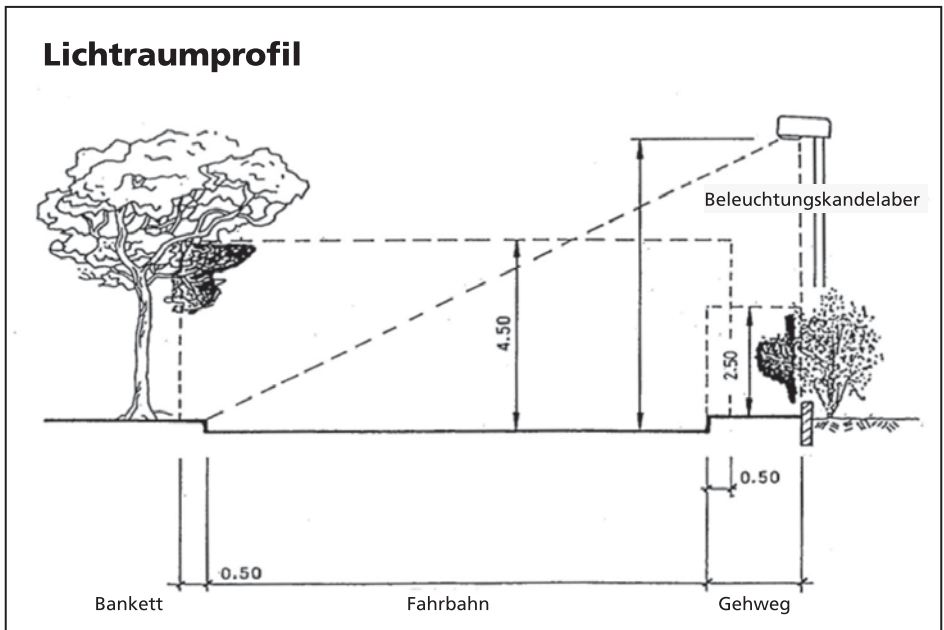
Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an öffentlichen Strassen stehen oder in den Strassenraum hineinragen, gefährden die Verkehrsteilnehmer, aber auch Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten.

Deshalb werden die Strassenanstösser aufgefordert, bezüglich Bepflanzungen und Einfriedungen entlang von öffentlichen Strassen, folgende **Bestimmungen** zu beachten:

• Hecken, Sträucher und Anpflanzungen müssen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand haben. Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenen Luftraum von 4.50 m Höhe hineinragen.

• Über Geh- und Radwegen muss eine Höhe von 2.50 m freigehalten werden. Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf nicht beeinträchtigt werden.

• Bei **gefährlichen Strassenstellen** längs öffentlicher Strassen und entlang von Radrouten, insbesondere bei Kurven, Einmündungen, Kreuzungen und Bahnübergängen dürfen höherwach-



sende Bepflanzungen aller Art inkl. Geäste die Verkehrsübersicht nicht beeinträchtigen, weshalb ein je nach den örtlichen Verhältnissen **ausreichender Seitenbereich** freizuhalten ist.

➤ Nicht genügend geschützte Stacheldrahtzäune müssen einen Abstand von 2 m zur Grenze des öffentlichen Verkehrsraumes einhalten.

Wir verlangen von allen Strassenanwässern die Äste und andere Bepflanzungen **regelmässig** auf das vorgeschriebene Lichtmass **zurückzuschneiden**. Bei gefährlichen Strassenstellen sind Bäume, Grünhecken, Sträucher, gärtnerische und landwirtschaftliche Kulturen (z.B. Mais, Getreidearten) **in einem genügend grossen Abstand gegenüber der Fahrbahn anzupflanzen**, damit nicht ein Zurückschneiden bzw. ein vorzeitiges Mähen erfolgen muss.

Bäume und grössere Äste, welche dem Wind und den Witterungseinflüssen nicht genügend Widerstand leisten und auf die Verkehrsfläche zu stürzen drohen, sollten rechtzeitig beseitigt und die Verkehrsfläche von hinuntergefallenem Reisig und Blattwerk (im Herbst) gereinigt werden. Bei Missachtung der obgenannten Bestimmungen sind die Polizeiorgane der Gemeinde verpflichtet, die Arbeit auf Kosten des Pflichtigen ausführen zu lassen.

Gerne geben wir Ihnen näher Auskunft und beantworten allfällige Fragen zu diesem Thema (Gemeindeverwaltung Schüpfen, Mühleweg 2, 3054 Schüpfen, 031 879 70 80).

Verkehrsrichtplan Schüpfen 2. öffentliche Mitwirkung

**Wann? Donnerstag, 24. März 2011
20.00 – 22.00 Uhr**

**Wo? Kirchgemeindehaus Hofmatt
Schüpfen**

Worum geht's?

Der bestehende Verkehrsrichtplan stammt aus dem Jahr 1997 und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Um die zukünftige planerische Stossrichtung festzulegen, hat die Gemeinde Schüpfen zusammen mit dem Planungsteam Metron Bern AG und istag die Überarbeitung des Richtplans in Angriff genommen.

In einem gut besuchten Anlass im vergangenen November haben wir die verkehrlichen Probleme in der Gemeinde mit der Bevölkerung diskutiert. Die geäusserten Anliegen haben wir aufgenommen und zusammen mit dem Planungsteam einen Entwurf des Verkehrsrichtplans ausgearbeitet.

Sie können uns helfen, ein Planungsinstrument zu entwickeln, welches sich an den Bedürfnissen der Bevölkerung orientiert. Ihre Meinung dazu interessiert uns. Deshalb laden wir Sie zu einer zweiten öffentlichen Mitwirkung zum Verkehrsrichtplan ein. Die Planer werden den Entwurf des Verkehrsrichtplans präsentieren. Anschliessend möchten wir zusammen mit Ihnen die vorgeschlagene Stossrichtung erneut diskutieren.

Wir freuen uns auf einen konstruktiven Anlass und auf einen persönlichen Austausch. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Bauverwaltung (031 879 70 80).

Erteilte Baubewilligungen vom 1. November 2010 bis 28. Februar 2011

Bauherr	Bauvorhaben
ALFARO AG, Generalunternehmung, Hauptstrasse 16, 3422 Kirchberg	Abbruch Zwischenbau Hauseingang mit Lift, Einbau und Ausbau von 7 Wohnungen inkl. Dachausbau mit Galerie, Schwanden 64
Fuchser Rita, Lysstrasse 21, 3054 Schüpfen	Teilbaubewilligung für Umbau Sanierung Studiowohnung
Klingelhöfer Daniel + Sonja, Lorrainestrasse 11, 3013 Bern	Teilbaubewilligung für Renovation, Aus- bau der Wohnung OG + DG mit Bad + Laube, Ausbau Dach, Isolation von Dach und Innenräumen, Dorfstrasse 9
Hoba Immobilien AG, Niklas Stuber, Kistlerweg 2, 3006 Bern	Erstellen von Reiheneinfamilienhäusern mit Pergolen und verglasten Windfängen Autounterstände, Buchenweg
Immo Friedli AG, Thalgut-Zentrum 15, 3063 Ittigen	Anhebung Terrain und Grundwasserab- senkung, Lysstrasse
Dietschi Ulrich und Elisabeth, Schüpberg 146, 3054 Schüpfen	Renovation und Ausbau Bauernhaus
Grau Peter, Riedweg 6, 3054 Schüpfen	Erstellung Gartenhaus
Pfister Jürg, Ziegelried 388, 3054 Schüpfen	Abbruch Schopf und Erweiterung bestehender Schopf
Radjenovic Nikoleta + Tomislav, Alpenstrasse 61, 3052 Zollikofen	Neubau Einfamilienhaus mit Doppelgarage, Richtersmattweg 92
Weibel Daniela, Hard 8, 3054 Schüpfen	Einbau Zimmer und Dusche/WC im Dach- geschoss
Möri Markus, Allenwil 313, 3054 Schüpfen	Terrainaufschüttung
Tschanz Konrad, Saurenhorn 261, 3054 Schüpfen	Anhebung der Dachfläche um ca. 80 cm
Gertsch Erika, Dählenweg 3, 3054 Schüpfen	Einbau von zwei Dachflächenfester, Sanierung der bestehenden Wohnung
Sommer Elisabeth, Sagihüsli 171, 3054 Schüpfen	Einbau Dachfenster
Junker Stefan und Brigitte, Lindenweg 23, 3256 Seewil	Neubau eines Einfamilienhauses, Richtersmattweg 84
Ritler Daniel und Tina, Sandstrasse 13, 3302 Moosseedorf	Neubau eines Einfamilienhauses, Richtersmattweg 78

Erteilte Baubewilligungen vom 1. November 2010 bis 28. Februar 2011

Bauherr

Bauvorhaben

Schmid Thomas + Gabriele,
Grubenstrasse 42,
3322 Urtenen-Schönbühl

Umbau und Erweiterung durch Neubau
an best. Einfamilienhaus, Bahnhofweg 7

Spring Peter und Marianne,
Bahnhofweg 1, 3054 Schüpfen

Einbau Dachfenster und Bad im OG.
Abbruch Dusche im UG, Bahnhofweg 3

Ruefer Hans-Peter,
Höheweg 45, 3054 Schüpfen

Überdachung des Balkons, Anbringen
resp. Ersatz von Textilmarkisen

Habegger Pia und Stefan,
Höheweg 45, 3054 Schüpfen

Überdachung des Balkons, Anbringen
resp. Ersatz von Textilmarkisen

Richtigstellung

Kupper Thomas,
Sägstrasse 18, 3054 Schüpfen

Erneuerung Dach, Fassadenisolation,
Ersatz Heizung, Innenausbau und Reno-
vation, Sägestrasse 16 + 18

Gemeindebetriebekommission

Strassenverunreinigungen

Die Bevölkerung wird darauf aufmerksam gemacht, dass verschmutzte Strassen, gemäss Art. 67 des kantonalen Strassengesetzes, grundsätzlich vom Verursacher zu reinigen sind. Bei stark

verschmutzten Strassen, z.B. durch die landwirtschaftliche Arbeit, bitten wir Sie, die öffentlichen Strassen, dazu gehören auch Flurwege, im Interesse der Allgemeinheit und der Verkehrssicherheit zu reinigen.

Suchtprävention

Die Geschichte des 21-jährigen Alkoholabhängigen A.B.

Der Alkoholkonsum nahm im Jugendalter seinen Anfang. Der Konsum beschränkte sich anfänglich nur auf die Wochenenden, um in Party-Stimmung zu kommen. Der Alkohol beeinflusste seine Stimmung positiv, weshalb A.B. auch begann, sich am Feierabend zu Hause ein Bier zu gönnen. Dieser Trinkkonsum wurde allmählich zur Gewohnheit. Um eine gewisse Wirkung zu spüren, steigerte er die Bier-Menge und wechselte dann von Bier auf Whisky.

Anfänglich konsumierte er Alkohol um in Stimmung zu kommen, später benötigte er eine gewisse Menge um überhaupt leistungsfähig zu sein oder Freude zu empfinden. Er fand im Alkohol auch Entspannung und eine befriedigende Erleichterung. Aus dem Alkoholmissbrauch wurde bald ein zwanghaftes Bedürfnis.

Das Umfeld reagierte unterschiedlich auf seinen Alkoholkonsum. Im Ausgang fielen seine Trinkgewohnheiten weniger auf. Sein Umfeld wusste nicht, dass er zu Hause alleine Alkohol konsumierte. Er vertraute sich seinem Umfeld auch nicht an, da er sich für seine Sucht schämte. Am Arbeitsplatz wurde er 2x von seinem Vorgesetzten auf seinen Konsum angesprochen. Nach den Gesprächen versuchte er, seine Versprechen, den Alkoholkonsum einzustellen, umzusetzen, geriet dann jeweils schnell wieder ins alte «Fahrwasser» zurück. Er schämte sich für sein Versagen, dem

Alkoholkonsum nicht loszukommen, dies steigerte sich teilweise hin bis zum Selbsthass. Bis zum Entzug trank er jeden Abend und auch tagsüber regelmässig Alkohol. Eine Arbeitskollegin brachte ihn dann schliesslich ins Spital zum Entzug.

Nach dem Entzug im Spital folgte ein viermonatiger Aufenthalt in einer Spezial-Klinik. Ende August 2010 trat er in die Tagesklinik über.

Rückblickend war der Entzug das Beste, was ihm passieren konnte. Er wurde in der Klinik gut aufgenommen. Die Gespräche unter den Betroffenen waren für ihn sehr wichtig. Er musste sich für seine Sucht nicht schämen. Er setzte sich intensiv und bewusst mit der Alkoholsucht auseinander.

Die Alkoholsucht hat ihn psychisch und physisch verändert. Für ihn ist es eine Erkrankung. Er muss nun wieder lernen, Freude am Leben zu gewinnen, sein Selbstvertrauen wieder zu finden, Fuss im Alltag zu fassen. Seine Anstellung hat er in der Zwischenzeit verloren. Er treibt wieder vermehrt Sport, welcher sein Verlangen nach Alkohol dämmt. Die Abstinenz motiviert ihn, nicht mehr ins alte «Fahrwasser» zurückzufallen. Eine der wichtigsten Erkenntnisse ist für ihn, dass der Alkohol Kranke seine Sucht/Krankheit zuerst akzeptieren muss. Dies sowohl im angetrunkenen und vor allem im nüchternen Zustand.

Wichtig scheint ihm, dass das Umfeld auf Veränderungen reagiert und die betroffene Person auf das Suchtverhalten anspricht.



Alter, Alkohol und Medikamente

Probleme mit Alkohol sind auch bei über 60-jährigen Menschen eine Realität. Nach Schätzungen von Fachleuten wurde von älteren Alkoholabhängigen jede dritte Person erst nach der Pensionierung abhängig. Dazu kommt, dass ältere Menschen oft regelmässig Medikamente einnehmen. Viele wissen über die Risiken der Kombination von Alkohol und Medikamenten nicht Bescheid. Informationen für Betroffene und ihre Angehörigen sind daher ganz wichtig.

Das Älterwerden bringt körperliche Veränderungen mit sich. Einige davon haben Auswirkungen bei der Einnahme von Alkohol und Medikamenten. Beim Alkoholkonsum wird die Wirkung verstärkt, weil die Körperflüssigkeit mit zunehmendem Alter abnimmt. Der Alkohol wird in weniger Flüssigkeit verteilt, somit steigt der Blutalkoholgehalt. Weil einige Krankheiten im höheren Lebensalter vermehrt auftreten, nehmen viele ältere Menschen mehr Medikamente als früher. Durch gleichzeitigen Alkoholkonsum kann die Wirkung von Medikamenten beeinträchtigt werden. Dies wirkt sich negativ auf den Verlauf von Krankheiten wie zum Beispiel Diabetes, hoher Blutdruck aus.

Der Lebensalltag ändert sich im Alter ebenfalls. Die Geburt von Enkelkindern, mehr freie Zeit dank der Pensionierung sind positive Beispiele dafür. Daneben gibt es schwierige Ereignisse zu bewältigen wie den Kontaktverlust zu Arbeitskolleg/-innen, Krankheit und Tod Nahestehender sowie die eigene Gesundheit, die anfälliger wird. In solchen Belastungssituationen bieten sich Medikamente oder Alkohol als scheinbar entlastende «Lösungen» an. Schlaf- und Beruhigungsmittel wirken gegen Nervosität und gedrückte Stimmung. Alkoholkonsum in geselliger Runde bringt Abwechslung in den Alltag und hilft kurzfristig, Probleme zu vergessen.

Regelmässiger, hoher Konsum von Alkohol sowie Schlaf- und Beruhigungsmitteln ist in jedem Lebensalter ungesund und kann bis zur Abhängigkeit führen. Mögliche Anzeichen für missbräuchlichen Konsum sind ständige Müdigkeit, Kopfschmerzen, wenig Appetit, Gedächtnisprobleme, Schlafstörungen und Depressionen. Die Lebensqualität wird eingeschränkt, die Pflegebedürftigkeit erhöht. Die genannten Symptome werden bei über 60-jährigen oft dem Älterwerden zugeschrieben und von Pflegenden nicht als Anzeichen einer drohenden Abhängigkeit wahrgenommen. Angehörige äussern aus Respekt vor dem Alter oder aus Unsicherheit ihre Sorgen nicht, wenn sie die geschilderten Auswirkungen beobachten.

Alkohol- und Medikamentenprobleme im Alter müssen nicht als unveränderbare Tatsachen akzeptiert werden. Interventionen lohnen sich immer. Eine klare Haltung, ein offenes Ansprechen und gezieltes Nachfragen helfen den Betroffenen, das eigene Konsumverhalten zu erkennen und kritisch zu hinterfragen. So wird es frühzeitig möglich, die Situation gemeinsam zu verbessern. Risikobereiche können früh benannt und passende Lösungen gesucht werden. Dadurch werden Angehörige entlastet, Pflegende können den Umständen angepasst handeln. In dieser Phase ist die Motivation bei den Betroffenen meist vorhanden, um Unterstützung zu suchen, Hilfe anzunehmen. Der Mut zu Offenheit und Klarheit zahlt sich auf jeden Fall aus.

Information und Beratung erhalten Betroffene, Angehörige und weitere Bezugspersonen bei der Berner Gesundheit, Verresiusstrasse 18, 2502 Biel, Tel. 032 329 33 70, biel@beges.ch, www.bernergesundheits.ch. Beratungsstützpunkte in Ins und Lyss.

Altersbeauftragter der Gemeinden Grossaffoltern, Rapperswil und Schüpfen

Gerne informieren wir Sie über die nächsten Aktivitäten. Wenn Sie zur Bevölkerung 60+ gehören, werden Sie mit separater Post detaillierter benachrichtigt.

Informationsveranstaltung zum Thema «Finanzen im Alter»

Mittwoch, 6. April 2011 um 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Rapperswil

Der Seniorenrat organisiert im Rahmen seiner jährlichen Vortragsreihe einen Informationsnachmittag, zum Thema Finanzen, die nebst anderen Themen eine immerzu wichtige Angelegenheit darstellen. Frau Bettina Michaelis, Finanzplanerin und Mediatorin, gibt Ihnen in geraffter Form interessante Hinweise und Tipps zu AHV/IV sowie Ergänzungsleistungen, den finanziellen Konsequenzen beim Tod eines Partners, zu Vor- und Nachteilen von Schenkungen und natürlich auch zum Dauerthema Steuern.

Die Veranstaltung ist auch Nichtpensionierten und jüngeren Angehörigen offen und für diese interessant.

Broschüre Informationen 60+

Unter diesem Titel erhalten Sie demnächst eine handliche Informationsbroschüre für Seniorinnen und Senioren und deren Angehörige. Wir hoffen, dass Sie daran Gefallen finden und sind offen für Verbesserungsvorschläge.

Sicher und mobil im öffentlichen Verkehr

Am **Donnerstag, dem 12. Mai 2011, vormittags** führen wir in Zusammenarbeit mit der SBB einen Mobilitäts-, Bank- und Billettautomatenkurs durch. Es geht um die Handhabung der Billettautomaten, um die Sicherheit im öffentlichen Verkehr sowie um die Sicherheit beim Bargeldbezug an Bankautomaten.

Win³ – drei Generationen im Klassenzimmer

In Zusammenarbeit mit der Pro Senectute beabsichtigen wir das Projekt Win³ an den Schulen in allen drei Gemeinden zu lancieren. Wir sind allen pensionierten Personen dankbar, die sich für diese Freiwilligenarbeit interessieren und daran teilnehmen. Dies gibt ihnen die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten im Rahmen eines Generationenprojekts in den Schulen einzubringen.

Hansjörg Wampfler, Altersbeauftragter

Gemeindeverband Altersheim Schüpfen

Informationen zur Pflegewohnung Schmidebach Grossaffoltern

Der Gemeindeverband Altersheim Schüpfen wird in der Überbauung Schmidebach in Grossaffoltern eine Pflegewohnung betreiben. Am 14. Dezember 2007 genehmigte der Gesundheitsdirektor des Kantons Bern das Betriebskonzept, indem die Pflegewohnung auf die Pflegeheimliste des Kantons Bern aufgenommen worden war. Der Gemeindeverband wird die für die Pflegewohnung benötigten Räume von der Wohnbaugenossenschaft Säge mieten. Im Frühsommer 2008 genehmigten die Gemeindeversammlungen der drei Verbandsgemeinden Schüpfen, Rapperswil und Grossaffoltern den Mietvorvertrag zwischen der Wohnbaugenossenschaft und dem Gemeindeverband.

Seit vergangenem Herbst sind die Bauarbeiten im Gang und die ersten Strukturen der zukünftigen Gebäude werden sichtbar.

Nachfolgend die wichtigsten Informationen über die zukünftige Pflegewohnung Schmidebach:

Die Wohnung wird als Zweigbetrieb des Alters- und Pflegeheims (APH) Schüpfen geführt. Sämtliche administrativen Angelegenheiten werden durch die Verwaltung des APH Schüpfen erledigt und die Personen, die in der Pflegewohnung arbeiten, sind Angestellte des Altersheims Schüpfen.

Bewohnerinnen und Bewohner:

Das Pflege- und Betreuungsangebot richtet sich an

- * Pflegebedürftige EinwohnerInnen der drei Verbandsgemeinden, welche

in einer familiären Atmosphäre ihren Lebensabend verbringen möchten,

- * Menschen, die vorübergehend Pflege und Betreuung benötigen (Übergangspflege, Entlastung von Angehörigen).

Einmal aufgenommene BewohnerInnen sollen – wenn immer möglich – in der Pflegewohnung Schmidebach verbleiben können. Sollte aber die Betreuung und Pflege von schwerst pflegebedürftigen BewohnerInnen zu anspruchsvoll werden, muss sich die Heimleitung allenfalls eine Verlegung ins APH Schüpfen vorbehalten

Raumangebot

Die Pflegewohnung umfasst sechs Zimmer (à 24m²) mit eigener Nasszelle für Langzeitaufenthalte und ein Zimmer für Rekonvaleszente und Übergangspflege sowie eine Wohnküche und einen Aufenthaltsraum (ca. 50m²) und weitere Infrastrukturräumlichkeiten.

Nachtpikettdienst

Die Pflegewohnung wird über einen Nachtpikettdienst verfügen, der den andern BewohnerInnen der Überbauung Schmidebach ebenfalls zur Verfügung steht, sofern sie sich dem Telealarmsystem – gegen Entrichtung einer monatlichen Grundgebühr – anschliessen. (Es ist nicht vorgesehen, dass das Personal der Pflegewohnung bei Bedarf die ordentliche Pflege der BewohnerInnen der Überbauung übernehmen kann; dafür ist die Spitex zuständig.)

Ärztliche Betreuung

Analog der ärztlichen Betreuung im APH Schüpfen gilt auch für die Pflegewohnung freie Arztwahl, sofern sich die betroffenen Hausärzte bereit er-

klären, bei Bedarf Hausbesuche in der Pflegewohnung zu machen.

Mahlzeiten

Die Mahlzeiten werden in der Regel durch das Personal der Pflegewohnung unter Einbezug der BewohnerInnen an Ort und Stelle zubereitet. Bei Bedarf beliefert das APH Schüpfen die Pflegewohnung mit fertig zubereiteten Mahlzeiten.

Reinigung und Wäsche

Die Reinigung der Pflegewohnung erfolgt durch das Personal. Die Aufbereitung und Pflege der Bewohnerwäsche geschieht ebenfalls durch das Personal der Pflegewohnung – allenfalls unter Einbezug und Mitwirkung der BewohnerInnen oder durch die Wäscherei des APH Schüpfen.

Tarife

In der Pflegewohnung gelten dieselben Tarife wie im APH Schüpfen. Sie setzen

sich zusammen aus einer Grundtaxe für Hotellerie und Betreuung sowie einer abgestuften Pfllegetaxe. Mit der neuen Heimfinanzierung gültig ab 1.1.2011 werden die totalen Pflegeheimtaxen durch Beiträge der BewohnerInnen (allenfalls unterstützt durch die Ergänzungsleistung), der Krankenkassen und des Kantons abgegolten.

Detaillierte Unterlagen und weitere Auskünfte sind bei der Heimleitung des APH Schüpfen, Sägestrasse 10, 3054 Schüpfen, 031 879 51 51 erhältlich.

Zusätzliche Informationen vor allem auch über den Zeitpunkt der Eröffnung (voraussichtlich Ende 2011 – anfangs 2012) werden folgen.

Gemeindeverband Altersheim Schüpfen

Der Präsident: Jürg Eberle
Die Heimleiterin: Ruth Linder

Kinder- und Jugendarbeit

Agenda: 2011

- 2. März KTM
- 4. März Jungleiterschulung
- 4. März StarHouse
- 11. März Jungleiterschulung
- 11. März StarHouse
- 16. März KTM
- 18. März Jungleiterschulung
- 18. März StarHouse
- 25. März StarHouse
- 30. März KTM
- 1. April Jungleiterschulung
- 1. April StarHouse
- 8. April StarHouse
- 9. - 15. April

Abenteuer und Erlebnislager für 3. - 6 Klässler

- 4. Mai KTM
- 6. Mai Jungleiterschulung
- 6. Mai StarHouse
- 13. Mai StarHouse
- 18. Mai KTM
- 20. Mai Starhouse
- 25. Mai Ausflug Europapark
7.-9. Klasse (Schulfrei)
- 27. Mai StarHouse
- 28.-29. Mai Jungleiter Weekend

Kinder Treff Mittwoch

Zusammen in der Freizeit coole und fätzige
Erlebnisse machen!

Wann? Mittwoch 14 bis 17 Uhr

Wo? Treffpunkt KGH Hofmatt

Wer? Alle Modis u Giele von der 3. bis
6. Klasse

Wie? Im KTM sind wir auch mal im
Dorf oder im Wald unterwegs, nimm
am besten, dem Wetter angepasste
Kleider und zur Sicherheit auch ein
Taschenmesser mit.

Jugendtreff StarHouse

Jeden Freitag erwartet dich im
Starhouse ein Abend mit Drinks und
Food an der Bar, Musik und Disco,
Games und Action. Natürlich kannst du
auch einfach mit deinen Freunden „chli
chillen“.

19:00 bis 23:00 Jugendräume Hofmatt

Tobias Weber ist Mi, Do und Fr in seinem Büro UG Hofmatt.
Weitere Infos : 031 872 06 23 | 079 825 94 53
tobias.weber@ja-schuepfen.ch | www.ja-schuepfen.ch



Ferien(s)pass Schöpfen 2011

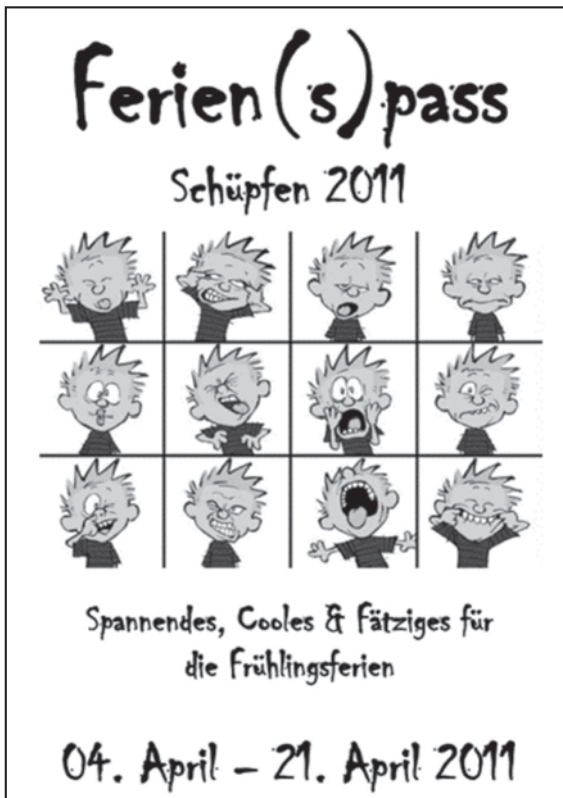
In der Arbeitsgruppe «Schöpfen schaut hin!» machten wir (Vertreter aus: Gemeinde, Schule, Kirche, Jugendarbeit, Berner Gesundheit, Polizei) uns darüber Gedanken, wie wir die Kinder und Jugendlichen vom Dorf besser in die bereits bestehenden Angebote integrieren können.

Vereine, Jugendorganisationen und Jugendprogramme von Gemeinde und Kirche bieten jungen Menschen ein positives Umfeld, Halt und Sicherheit. Sie können dort ihre Stärken und Schwächen kennenlernen und es wird ihnen ein Rahmen zur Verfügung gestellt, wo sie diese positiv ausleben können.

Deshalb lancierten wir in Zusammenarbeit mit den genannten Gruppen «Ferien(s)pass Schöpfen», eine Broschüre mit 30 bunt gemischten Ferienaktivitäten für Realschulkinder, an welchen sie während den Frühlingsferien teilnehmen können.

Ich wünsche mir, dass einige Kinder diese Programme als Sprungbrett für eine regelmässige Teilnahme in einem Verein oder einer Gruppe nutzen. Und wünsche allen viel Freude mit dem «Ferien(s)pass Schöpfen 2011».

Tobias Weber
Jugendarbeiter Schöpfen



Schöpfen **s**chaut **h**in!
V**e**rtrauen / S**i**cherheit

Saxophon Quartett

SPECTRUM

Matinée-Konzert & Apéro
Sonntag, 20. März 2011

10 bis ca.12 Uhr . Galerie Engel . Schüpfen

Jetzt reservieren!

Gemeindeverwaltung Schüpfen . 031 879 70 80

Eintritt Erwachsene Fr. 25.-

Kinder & Jugendliche bis 16 Jahre Fr. 12.-

Eintritt inkl. reichhaltiges Apéro-Bufferet

Getränke zu günstigen Preisen

Galerie Engel

Lyssstrasse 15 . 3054 Schüpfen

Parkplätze beim Fussballplatz
oder bei der Landi



Der Name
SPECTRUM deutet
auf das vielseitige und
bunte Repertoire hin. Es besteht
aus Originalwerken, sowie geeigneten
Transkriptionen. Somit erstreckt es sich von
Klassik über Jazz bis hin zu rockiger, poppiger und
unterhaltender Musik. **Hörproben unter: www.ssq.ch**

- Seelsorge: Anlaufstelle für Jugendliche und junge Erwachsene
- Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche
- Beratungstelefon
 - für Kinder und Jugendliche bei Fragen in schwierigen Situationen
 - Fragen zu Kinderrechten und Gewalt gegen Kinder
- Kinderschutz
 - Fragen zu Kinderrechten und Gewalt gegen Kinder
- Kinderschutzgruppe Kinderspital Bern
 - Verdacht auf sexuellen Missbrauch
- Internetplattform Feelok
 - für Jugendliche zu Lebensthemen (u. a. Mobbing, Sucht, Liebe und Sexualität, Suizidalität)
- Anonyme online-Jugendberatung
 - Antwort innerhalb 3 Arbeitstagen
- Berner Gesundheit, Biel
 - Suchtprobleme / Gewalt / Mobbing
- Contact Netz, Biel
 - Suchtprobleme / psychische Gefährdung
- Blaues Kreuz, Biel
 - Suchtprobleme
- Opferhilfe, Bern
 - Verdacht auf sexuellen Missbrauch
- Kantonspolizei Lyss
 - Bedrohung, Gewalt

147

www.147.ch

031 398 10 10

www.kinderschutz.ch

0900 632 927

www.feelok.ch

www.tschau.ch

032 329 33 70

www.bernergesundheits.ch

031 321 75 00

www.contactnetz.ch

032 322 61 60

www.blaueskreuz.ch

031 372 30 35

www.opferhilfe-bern.ch

032 346 87 41

Beratungsstellen für Eltern, Kinder und Jugendliche

Wohin kann ich mich bei Fragen und/oder Schwierigkeiten wenden?

Elternnotruf

044 261 88 66
www.elternnotruf.ch

Mütter- und Väterberatung

→ Kontrolle körperliche und geistig-seelische Entwicklung des Säuglings/Kleinkindes bis zum Kindergarten
www.mvb-be.ch

Kinderarzt / Kinderärztin

→ bei Erziehungsfragen / Fragen zur körperlichen Entwicklung

Kinderspital, Kinderpsychiatrischer Dienst

→ bei Verdacht auf Entwicklungsauffälligkeiten / psych. Auffälligkeiten
031 632 21 11

Regionaler Sozialdienst Schüpfen

→ Suchtprobleme / Berufliche Integration / Vermitteln von Fachstellen
www.rsd-schuepfen.ch

Kinder- + Jugendarbeit Schüpfen

offene Jugendarbeit / Freizeitangebote für Kinder + Jugendliche ab 9 J.
www.ja-schuepfen.ch

Tageselternverein Mitenand

→ vermitteln von Betreuungsplätzen bei Tageseltern
031 872 08 72
www.tevmiterand.ch

Erziehungsberatung Bern

→ bei Erziehungsfragen / Familienkonflikten
031 633 41 41

Erziehungsberatung Biel

→ bei Erziehungsfragen / Familienkonflikten
032 328 75 40

Kirchgemeinde Schüpfen

031 879 23 81

S c h ü p f e n s c h a u t h i n !

V e r t r a u e n / S i c h e r h e i t / R e s p e k t

Ukrainische Volkslieder & -tänze

Mittwoch, 15. Juni 2011, 20.00 Uhr

Kirchgemeindehaus Hofmatt, Schüpfen

HUZULIK



Die Geschichte der «Huzulik»

Vor mehreren Jahren begann ein alter Dorfschullehrer mit den Kindern und Jugendlichen im Waisenhaus Vilshany regelmässig zu singen. In Vilshany leben heute noch rund 200 Waisen im Alter zwischen drei und zwanzig Jahren mit unterschiedlichen Behinderungen.

Ihre Lieder und Tänze gründen in den Traditionen der Huzulen, dem ruthenischen Bergvolk der ukrainischen Karpaten. Deshalb gab sich die Gruppe den Namen «Huzulik».

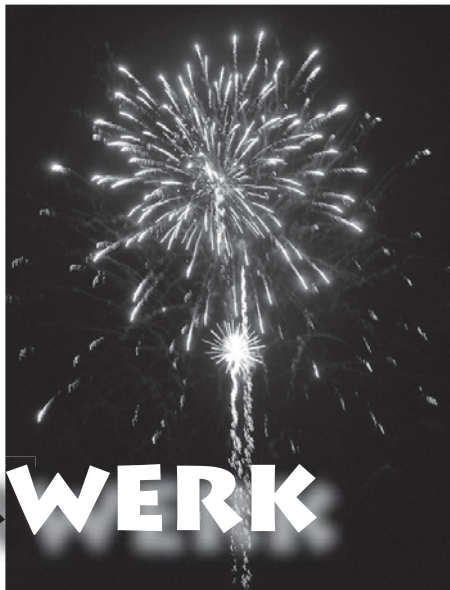
Seit dem Umzug ins Wohnhaus Parasolka arbeiten die Musiklehrerin Natacha und die Tanzlehrerin Olja intensiv mit den Huzulik, die bereits erstaunliche Fortschritte zeigen. Infos unter: www.parasolka.ch

Die dritte kurze Schweizer Konzertreise wird im Zusammenhang mit der Einladung ans Festival Makel los für Menschen mit und ohne Behinderung in Freiburg CH vom 17. bis 19. Juni organisiert.

Die Huzulik sind bekannt für ihre spontane Lebensfreude, ihren mitreissenden Gesang und Tanz. **Lassen auch Sie sich begeistern!**

1. August 2011

FEUERWERK



Liebe Bürgerinnen und Bürger

Erinnern Sie sich noch an die letztjährige 1.-August-Feier mit der tollen Unterhaltung und dem prachtvollen Feuerwerk? Auch dieses Jahr soll der 1. August wieder ein unvergesslicher Anlass werden. Die Kulturkommission von Schüpfen ist mitten in den Vorbereitungsarbeiten für das Fest.

Wir wollen das Feuerwerk, welches letztes Jahr viel Bewunderung auslöste, auch dieses Jahr wieder für Sie realisieren.

Die Kulturkommission hat mit dem Verkauf von Getränken jedes Jahr etwas Geld verdient. Ein Teil des Geldes wurde letztes Jahr in das Feuerwerk investiert. Weil das Gesparte noch nicht ganz ausreicht, brauchen wir Ihre Unterstützung.

Dürfen wir Sie mit einbeziehen?

Anstatt dass Sie viele Raketen und Böller mit kleiner Wirkung abfeuern, schlagen wir Ihnen vor, das Geld in einen gemeinsamen Topf zu legen. So wird es uns gelingen, ein grosses Feuerwerk für die Gemeinschaft zu verwirklichen.

Ganz im Sinne von «Alle für Einen, Einer für Alle»...

Machen Sie mit und überweisen Sie uns einen Beitrag zu Gunsten des Feuerwerks auf das Postkonto 30-4190-0, Finanzverwaltung, 3054 Schüpfen, **Zahlungszweck: 1.-August-Feuerwerk.**

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Für Rückfragen wenden Sie sich an Niklaus Sägesser, 079 652 28 18
Gemeinderat für Kultur, Vizegemeindepräsident

Bericht der Schulleitung

Auf den 1.8.2010 ist das neue Schulleitungsmodell in der Gemeinde Schüpfen in Kraft getreten. Als neu gewählter Hauptschulleiter und Standortleiter der Schule Dorf stehe ich (Luca Aebersold) nun einer Schulleitung bestehend aus Beatrice Friedli (Standortleitung Schüpfenberg), Barbara Moor (Standortleitung Ziegelried) und Nikolaus Gschwend (Co-Schulleiter Sekundarstufe I) vor.

Um die vielen standortübergreifenden Fragen zu besprechen und gemeinsam zu entscheiden, treffen wir uns in der Regel einmal wöchentlich zu einer Schulleitungskonferenz. Jeweils in den Schulferien reservieren wir uns einen Tag für eine Klausur. Unsere Beschlüsse, Ziele und Absichten kommunizieren wir den Lehrpersonen unmittelbar nach den Schulferien im Rahmen einer Gesamtkonferenz. Dieses neue Gefäss der Gesamtkonferenz dient gleichzeitig dem regelmässigen Austausch zwischen den Lehrkräften und der Schulleitung.

Unsere Arbeit innerhalb der Schulleitungskonferenz ist positiv und produktiv gestartet. Wir bewerten die zunehmende Annäherung der verschiedenen Schulkulturen als eine grosse Chance, um Ressourcen, Synergien und Know-how zu nutzen und einander zugänglich zu machen. Gutes und Bewährtes wollen wir beibehalten, uns jedoch selbstkritisch und gezielt für Entwicklungen in der durch uns geleiteten Schule einsetzen.

Folgende Ziele hat sich die Schulleitung für das erste gemeinsame Arbeitsjahr gesetzt:

- ✓ Förderung der Zusammenarbeit und Grundorganisation innerhalb der Schulleitung

- ✓ Unterstützung und Begleitung der Lehrpersonen bei der Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen
- ✓ Vorbereitung zur Einführung des neuen Fremdsprachenkonzeptes (Französisch ab Schuljahr 2011/2012 für die 3. Klassen, Englisch ab Schuljahr 2013/2014 für die 5. Klassen)
- ✓ Unterstützung der Lehrpersonen in ihrem Kerngeschäft Unterricht
- ✓ Zusammenführung, Neuorganisation und Integration der Schuladministration in der Gemeindeverwaltung
- ✓ Orientierung hin zu einer gemeinsamen Schulentwicklung
- ✓ Strategien entwickeln, um auf den zunehmenden Mangel an Lehrpersonen reagieren zu können

Wie viele Gemeinden im Kanton Bern kämpft auch die Gemeinde Schüpfen seit einigen Jahren mit sinkenden Schülerzahlen. In der Primar- wie auch in der Sekundarstufe 1 sind mittlerweile Durchschnitts-Grenzwerte erreicht, die die Gemeinde zu einer grundsätzlichen Überprüfung beider Klassenorganisationen zwingen. Die Gemeinde Schüpfen erhielt von der kantonalen Schulaufsicht den Auftrag, an der Primar- wie auch an der Sekundarstufe 1 mit Wirkung auf das Schuljahr 2012/2013 je eine Klasse zu schliessen.

Der Gemeinderat hat aus diesem Grund ein Projekt mit dem Ziel der mittel- und langfristigen Stabilisierung der Klassenorganisationen angestossen.

Anlässlich eines Kickoff-Anlasses Ende Januar wurden die Lehrpersonen mit dem Auftrag des Gemeinderates, den Zielen und der Projektorganisation

vertraut gemacht. In Gruppen wurde dann eine Chancen- und Risikoanalyse durchgeführt, welche nun in den weiteren Projektverlauf einfließt. Am 1. März (nach Redaktionsschluss) wurde die Öffentlichkeit über das Vorgehen informiert und auch hier wurde Gelegenheit für ein Feedback gegeben. Vor den Frühlingsferien ist ein Workshop für erste Lösungsfindungen geplant.

Im Mitteilungsblatt der Gemeinde Schüpfen wird regelmässig über den Verlauf des Projektes informiert. Bürgerinnen und Bürger, die sich zum Thema äussern möchten, wenden sich bitte per e-mail an arw@postmail.ch oder per Brief an A. Ryser Walker, Gemeinderätin Ressort Bildung, Mühleweg 2, 3054 Schüpfen.

Luca Aebersold
Hauptschulleiter Schule Schüpfen

Qualitätsentwicklung an der Primarschule Schüpfen im Rahmen des Intensivprojekt Schule IPS

Unsere Schule nahm seit August 2005 an diesem fünf Jahre dauernden Schulentwicklungsprojekt der Pädagogischen Hochschule Bern teil. IPS ist ein langfristig geplantes, förderorientiertes Projekt, das mit Fachpersonen Qualitätsprojekte systematisch plant, durchführt, auswertet und die Ergebnisse im Schulalltag umsetzt.

In den letzten 15 Jahren haben 50 Schulen und über 1000 Lehrpersonen am Intensivprojekt Schule teilgenommen. Wir erachteten es als grosse Chance mit der Unterstützung der PH Bern und der Erziehungsdirektion an der Qualität unserer Schule zu arbeiten.

Das Hauptprojekt war darauf ausgerichtet, dass sich die Lehrerinnen und Lehrer in der Erfüllung des Lehrauftrags gegenseitig unterstützen und so ihre Professionalität und Arbeitszufriedenheit erhalten und verbessern.

In allen fünf Projektjahren standen interne und externe Unterrichtsbesuche aller Lehrkräfte und das Einholen von Schülerinnen-, Schüler- und Elternfeed-

backs auf dem Programm. Durch die Unterrichtsbesuche erhielten die Lehrpersonen Einblicke in andere Schulstufen und Schulhäuser. Das Verständnis füreinander und die Zusammenarbeit wurden gefördert. Die Reflektionen über unsere Schule und den Unterricht gaben uns Lehrpersonen wichtige Im-



pulse für den Berufsalltag. 2007 und 2010 befragten wir im Rahmen einer 360° Analyse Schülerinnen, Schüler, Eltern, Behördemitglieder und Lehrkräfte. Gestützt auf die Umfrageresultate arbeiteten wir an drei Themenkreisen:

- ✓ Die Schulhauskultur des gegenseitigen Respekts
- ✓ Die Förderung der Kinder mit besonderen Bedürfnissen



✓ Die Heterogenität in den Mehrjahrgangsklassen

Diese Themenbereiche waren neben anderen Gegenstand der Interviews mit verschiedenen Gruppen von Schülerinnen, Schülern, Eltern, Behördenmitgliedern und Lehrpersonen. Die Gruppeninterviews wurden an Peer Review Tagen (24.4.2007 und 1.6.2010) von externen Fachpersonen geleitet und ausgewertet. In Berichten wurden Entwicklungshinweise für unsere Schule festgehalten.

Folgende Entwicklungsziele sind wichtige Bestandteile in unseren Jahresplannungen:

- ✓ Der Leitfaden für das Fach Deutsch vom Kindergarten bis zur 6. Klasse ist erarbeitet und es werden erste Erfahrungen gesammelt. Die Schülerinnen und Schüler führen ein Deutschportfolio.
- ✓ Wir fördern eine gute Schulhauskultur durch Projekte in altersgemischten Gruppen. Für die Lehrpersonen heisst es hinschauen, die bestehen-

den Konfliktlösungsstrategien anwenden und die Kinder in die Verantwortung nehmen.

- ✓ Weiterbildungen zum Thema «Umgang mit der Heterogenität» werden initiiert. Die grosse Heterogenität der Klassen (Mehrjahrgangsklassen und Integration) stellt hohe Anforderungen an die Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler.
- ✓ Den Fördermassnahmen für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen wird Beachtung geschenkt. Ein Projekt zur Begabungs- und Begabtenförderung ist in Arbeit.

Im August 2010 wurde das Projekt abgeschlossen. Wir danken für Ihre Mitarbeit und Unterstützung, denn nur gemeinsam mit allen Beteiligten können wir an der Qualität unserer Schule arbeiten.

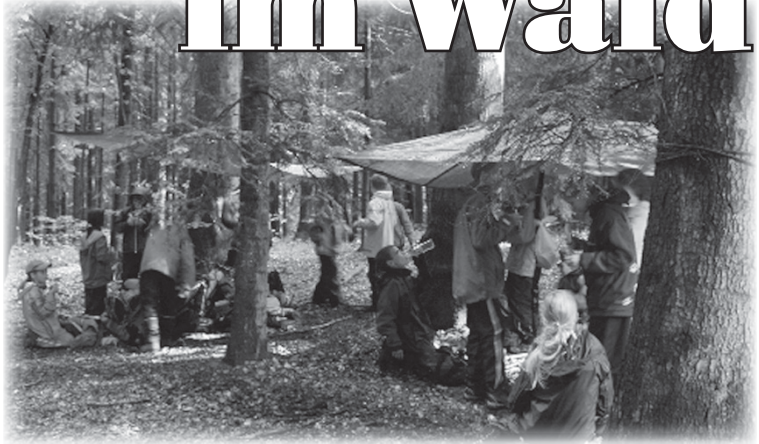
Mehr Informationen unter:
www.ips-iwb.phbern.ch

Das Kollegium der Primarschule und
des Kindergartens Schüpfen



Primar- und Tagesschule
Ziegelried

Das Schulzimmer im Wald



Wir Kinder der 3. bis 6. Klasse Ziegelried freuen uns in diesem Schuljahr immer auf jeden zweiten Freitag. Dann ist unser «Schulzimmer» nämlich im Wald! Was wir da alles lernen und erleben ist mega cool! Auch wenn es regnet oder schneit...

- ❖ «Blachen spannen muss ich noch ziemlich üben!»
- ❖ «Ich habe gelernt ein Dreibein zu bauen.»
- ❖ «Wir haben Schoggi-Fondue gemacht. Alle waren verschmiert!
«Ich habe zum ersten Mal ein Schoggi-Fondue gegessen! So lecker!»
- ❖ «Uiui, ist das heute kalt! Schnell ein Feuer machen...»
- ❖ «Der Waldpunsch war köstlich und wärmte uns!»
- ❖ «Wir waren zu zweit mit einem Seil verbunden und sollten uns lösen.
Trotz Turnübungen gelang es nicht!»
- ❖ «Wir haben eine Fuchsspur gefunden, aber leider keinen Fuchs!»
- ❖ «Ich wollte unbedingt mit der Säge sägen und sägte mir prompt in den Finger!»
- ❖ «Statt die Orange zu halbieren habe ich mir mit dem Taschenmesser die Haut abgesäbelt!»
- ❖ «Mein Sackmesser hängt nun auch immer an einer Schnur! Im Laub und Schnee ist es schwer zu finden...»
- ❖ «Ich hätte besser meine alte Jacke genommen und nicht meine neue Jacke...»
- ❖ «Unsere Mütter haben immer Freude, wenn wir wie Rauchwürstchen nach Hause kommen...»
- ❖ «Die Waldmorgen sind immer toll!»

«Am Morgen dürfen wir uns immer ein Plätzchen suchen und dort während 10 Minuten aufschreiben, was uns in den Sinn kommt.»



«Wir versuchten im strömenden Regen ein Feuer zu entfachen.» «Jedes Kind hatte nur ein Zündhölzli zur Verfügung.» «Ein Feuer braucht immer Luft, denn sonst geht es aus...»

«Den Teig fürs Schlangensbrot haben wir in einem Sack gemacht. Mein Teig war eher eine Mehlsuppe.» «Unser Teig war wie Pudding – nicht sehr appetitlich.» «Der Teig klebte an meinen Händen bis ich nach Hause ging.»



«Wir haben Kerzengestecke gebastelt. Aber der Lätt war so tiefgefroren, dass wir ihn fast 20 Minuten im heißen Tee liegen liessen, um ihn aufzutauen.»

«Ich kann nun schon den Achterknoten, den Anker und den Mastwurf.»



«Wir haben ein Landart gemacht. Das hat wunderschön ausgesehen!»

Zirkus



Projekt der Klasse 1/2c

Als Abschluss unseres NMM-Themas haben wir Ende November ein Zirkusprogramm einstudiert. Fulvio, ein Clown aus Biel, hat uns einige Male besucht und uns Begeisterung, Motivation und Ideen auf unseren Weg als «Zirkusartisten» mitgegeben. Danke Fulvio.

Wir sind in verschiedene Rollen geschlüpft, haben Fähigkeiten entdeckt, weiterentwickelt und geübt.

Zu unserer vielseitigen Show mit Akrobaten, Fakiren, Zirkustieren, Clowns und Zauberern haben wir unsere Familien eingeladen.

Das Zirkusprojekt hat uns gelehrt, dass es auf jedes von uns ankommt, dass wir Rücksicht nehmen und gut zusammenarbeiten müssen, wenn die Show gelingen soll.

Sie ist gelungen. Es war ein schönes Erlebnis für uns Artisten und für die Zuschauer.

Das ist Di Sisi Di Seiltänzerin
Si kan auf'em seil Kopf schanda ÜPEN
In tet manesche mi tem Schilm
mit em schtuk

Tas Zirkuszeit taha
Zfile: Zirkus: Leute: wir
s: gnos: s: D: es Hat: T: i: ger: UNT:
clohe: seil: Denzer: Aber i
einmal: S: in: z: i: abem: it: e: i: pan
Der: AUF: i: se: it: het: e: it: an: Si
h: z: i: ale: M: U: H: e: M: U: H: e: ge: w: e: s: e: n:
entz



Und ausserdem...



Sägestrasse 6
3054 Schüpfen
Telefon 031 879 22 28

E-Mail: bibliothek@schuepfen.ch

Öffnungszeiten	Dienstag	15.00 – 18.00 Uhr
	Mittwoch	15.00 – 17.00 Uhr
	Donnerstag	15.00 – 18.00 Uhr
	Freitag	19.00 – 21.00 Uhr
	Samstag	10.00 – 12.00 Uhr

Wegen Reinigungsarbeiten ist die Bibliothek vom 9. bis 25. April 2011 geschlossen.

Brücke über Auffahrt: Vom 2. bis 4. Juni 2011 ist die Bibliothek geschlossen

Ostern: Da die Ostern in den Frühlingsferien liegen, fällt die Ostergeschichte dieses Jahr aus. Die Oster-Bücher sind ab 22. März ausgestellt und zur Ausleihe bereit.

Zahlen aus der Bibliothek 2010: Medienbestand: 11'489
Mitglieder: 659
Total Ausleihen: 26'222

Tauchen Sie ein ins Büchermeer, geniessen Sie ein spannendes Hörbuch oder leihen Sie sich eine DVD aus.

Herzlich willkommen – wir sind gerne für Sie da!

Das Bibliotheksteam



Mit **Fr. 30.-** pro Jahr bist Du **Passiv-Mitglied** des **Vereins Showgruppe Petticoat**. Dein Gewinn:

- Du erhältst pro Jahr vier Berichte mit News über die Showgruppe Petticoat
- Du kannst an der jährlichen HV mit dem grossen Video-Jahresrückblick teilnehmen
- Du darfst unsere Trainingsstunden als Zuschauer besuchen
- Die Erfolge der Showgruppe Petticoat können auch Dich stolz machen

Wir freuen uns riesig auf Deine Anmeldung an: Erika Nussbaumer, Kreuzweg 5A, 3054 Schüpfen – 031 879 00 62 oder Anmeldung via: info@petticoat.ch.

Selbstverständlich freuen wir uns auch über eine Engagement-Anfrage. Infos unter: www.petticoat.ch.

Wir suchen

junge, aufgestellte Mädchen/ Damen der Jahrgänge 1994 – 97

Wofür?

Um den Nachwuchs für unsere Damen Mannschaft langfristig sicherzustellen möchten wir eine Juniorinnen C/ B Mannschaft gründen.



Trainingslager Tenero 4. – 7. März 2010

Fühlst Du Dich angesprochen bei unseren aufgestellten Damen mitzuspielen?

Dann melde Dich bitte bei uns.

Urs Kunz
Trainer Damen FC Schüpfen
079 203 98 72
kunz.urs55@bluewin.ch

Käch Peter
Junioren/innenobmann
079 703 70 35
kaech.peter@bluewin.ch

Kocher Philipp
Sportchef
079 252 55 03
phil.kocher@bluewin.ch

KiGo Schüpfen



KiGo:

Bedeutet Kindergottesdienst

Wann?

Freitag 17 bis 18 Uhr

Wo?

Treffpunkt Mehrzweckraum KGH Hofmatt

Wer?

Alle Mädchen und Jungs zwischen 4 und 10 Jahre,
jeweils in zwei Altersgruppen

Was?

Geschichten hören, basteln, singen, aber auch Schnitzeljagd,
backen, Parcours, Olympiade, und vieles mehr gehören in
unsere fröhlich-lauten, besinnlich-leisen KiGo Stunden.

Agenda:

21. Januar

4. Februar

18. Februar

11. März

25. März, Filmevent: Der Prinz von Ägypten, ab 6 Jahren

8. April, spezielles Ferienprogramm

6. Mai

20. Mai

10. Juni

24. Juni



Anmeldung bei Myriam Zurbuchen,
076 533 57 66/ 031 872 07 73

Die «Toggenburger Passion»

Von der EXPO-Seebühne in Biel in die Hofmatt nach Schüpfen

Liebe Schöpfenerinnen, liebe Schöpfener

«Chores» (ein Chor bestehend aus rund 80 Sängerinnen und Sängern und 20 Berufsmusikerinnen und -musikern unter der Leitung von Erich Stoll) wird am **Samstag, 16. April 2011, 20.00 Uhr**, in Schüpfen die «Toggenburger Passion» aufführen. Das ist ein kulturelles Ereignis für die Region und eine Reprise für diejenigen, die den Chor und das Werk an der Expo 2002 auf der Seebühne in Biel gesehen und gehört haben. Der Chor machte damals nicht nur Furore durch restlos ausverkaufte Tonträger (CD), er wurde für weitere Auftritte verpflichtet, so etwa in Solothurn, Bern, Basel, Salzburg und Innsbruck.

«Chores» bringt seit über 10 Jahren vor allem die Werke des Toggenburger Komponisten Peter Roth (geb. 1944) zur Aufführung. Sein Hauptwerk ist die «Toggenburger Passion», die 1984 von ihm uraufgeführt wurde und seither eine starke Verbreitung im ganzen deutschsprachigen Raum gefunden hat. Roth wurde durch den Bilderzyklus der «Grossen Passion» des Malers Willy Fries (1907–1980), ebenfalls ein Toggenburger, musikalisch inspiriert.



Willy Fries und Peter Roth sind bei Aufbau und Konzept ihrer Werke nach dem gleichen Muster vorgegangen: Traditionelle Kunstelemente werden mit volkstümlichen vermischt.

Die Musik von **Peter Roth** lehnt sich einerseits mit Rezitativen, Arien und Chorälen textlich, formal und stilistisch an die Gattung der Passionskomposition des Barock. Andererseits basiert der «Grundton» seiner Komposition auf Klängen und Rhythmusmustern der Alpstein-Tanzmusik (Polka, Mazurka, Ländler). Das Hackbrett als Continuo-Instrument wird ergänzt durch den Rhythmus von Sennschellen und Naturjodelmelodien. Das führt zu einer faszinierenden Stilmischung, die berührt, und die den Erfolg der Musik von Peter Roth ausmacht.

Bei **Willy Fries** findet die Stilmischung in Form der Verlegung der Passionsgeschichte in die Gegenwart und in die Schweiz statt. Er malte mitten im Zweiten Weltkrieg die Leidensgeschichte Jesu in die Landschaft des oberen Toggenburgs: Den Einzug am Palmsonntag verlegt er nach Hemberg, die Verurteilung vor die Kirche Wattwil, die Geisselung in die Sakristei und die Kreuzigung in ein Hochmoor am Fusse des Speer.

Das Muster der Stilmischung hat schliesslich auch choro-Dirigent **Erich Stoll** übernommen: Durch eine halbszenische Aufführung schafft er es mit seinem Chor, Tradition und Moderne zu verbinden. Er ergänzt die musikalische Dimension um eine bildhafte und macht Passionsgeschichte – die lebensfröhlichen

wie die schmerzenden Szenen – auch als lebendige Bilder erlebbar. Ungewohnt ist bei diesem Werk ferner, dass die Rolle von Jesus von einer Frau verkörpert wird. Damit ist das Werk von Peter Roth die einzige Passion überhaupt, in der Jesus von einer Frau gesungen wird.

Kathrin Chanton, Schüpfen (Chor)
Anne Kienholz, Schüpfen (Orchester)
Marianne Stricker, Schüpfen (Chor)

Tickets sind wie folgt erhältlich:

- ✓ in der Bibliothek Schüpfen
 - ✓ im Internet: www.ticketino.ch
 - ✓ unter der Telefon-Nr.: 0900 441 441
 - ✓ an der Abendkasse, ab 19.00 Uhr
- Nummerierte Plätze zwischen Fr. 20.– und Fr. 42.–.



Daten Mitteilungsblätter 2011

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
Nr. 2	20. April	Woche 19
Nr. 3	3. August	Woche 34
Nr. 4	26. Oktober	Woche 46

Wir erinnern daran, dass das Mitteilungsblatt Vereinen, Parteien und Privaten für Publikationen offen steht.

Inserate werden wie folgt in Rechnung gestellt:

- eine ganze Seite Fr. 100.–
- eine halbe Seite Fr. 50.–
- eine viertel Seite Fr. 25.–



Erstvermietung in Schüpfen

Winkelbau mit Innenhof an der Ziegeleistrasse 6a
im alten Dorfkern von Schüpfen, bezugsbereit Juni 2011



-Hindernisfreie Wohnungen auf Bedürfnisse von älteren Menschen abgestimmt
-Moderne Dachwohnungen für Familien und Paare
Coop, Post, Bank, Bäckerei, Tearoom, Metzgerei, Ärztezentrum, Coiffeur, Zahnarzt, Schulen innerhalb 400 m
Bahnhof mit Zugverbindungen Biel-Bern 900m

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an
P. Mäusli 079 632 29 33 oder unter www.maeusli.ch

Reservierungen bereits jetzt möglich!

Gesucht: Hauswart ca. 3-5h pro Woche

schüpfenplus

Wanderung durch (un)bekanntes Schüpfen

Geschätzte Mitbürgerinnen, geschätzte Mitbürger

**reservieren Sie sich
den Sonntag, 19. Juni 2011.**

Detailinformationen folgen Anfang Juni.

PETTICOAT
DIE SHOWGRUPPE



Lieferwagen gesucht!



Unser Auto ist derart vollgestopft mit Technik, Requisiten, Instrumenten, Kostümen etc., dass die Sicherheit bald nicht mehr gewährleistet ist.

Unsere Frage: Hat vielleicht jemand einen **Lieferwagen**, den er uns für den Transport an unsere Konzerte günstig ausleihen könnte? Ca. 15 x / Jahr, meistens am Wochenende oder Abend.

Wir freuen uns auf jedes Angebot an: Erika Nussbaumer, Kreuzweg 5A, 3054 Schüpfen – 031 879 00 62 oder via:
info@petticoat.ch www.petticoat.ch

Familienplausch im Grünen

www.frienisberg-tourismus.ch

Anpacken und erleben!

Schimmel in Wohnräumen

... weitergehende Informationen

Erhöhte Feuchtigkeit und Schimmelbewuchs kommen häufig vor und können die Gesundheit belasten. Abgesehen von gesundheitlich unbedeutenden kleineren Flecken sollte man Schimmelbewuchs in Wohn- und Aufenthaltsräumen vorsorglich rasch und fachgerecht entfernen. Zugleich müssen die Ursachen des Feuchtigkeitsproblems geklärt und beseitigt werden, damit der Schimmel nicht in kurzer Zeit erneut Fuss fasst.



Das Bundesamt für Gesundheitswesen BAG hat in gemeinsamer Trägerschaft mit anderen Organisationen die Broschüre „Schimmel in Wohnräumen“ im August 2010 herausgegeben.

Broschüren für Betroffene

Feuchtigkeitsprobleme und Schimmel treten in jedem vierten oder fünften Haushalt auf. Wie geht man als Mieter/Mieterin wie auch als Besitzer/Besitzerin oder Verwalter/Verwalterin von Wohnräumen bei Schimmelbewuchs vor? Oft eine schwierige Frage, deren Lösung nicht so einfach präsentiert werden kann. Deshalb ist die sechzehnseitige Broschüre „Schimmel in Wohnräumen“ mit gut verständlichen Informationen zur Ursache, zur Sanierung und zu weiterführenden Unterlagen sehr dienlich. Sie ist nebst deutsch, französisch und italienisch auch in englisch, spanisch, portugiesisch, serbisch und albanisch (Stand Oktober 2010) als pdf-File auf der Homepage vom BAG erhältlich, welche eine sehr gute Übersicht an Unterlagen und Informationen bietet.

Ein Link dazu befindet sich auf der Homepage der Energieberatung Seeland unter:

www.energieberatung-seeland.ch

- Informationen und Links
- Aktuelle Informationen

Sie finden auf der Homepage der Energieberatung Seeland diverse Links wie zum Beispiel diejenigen zu aktuellen Förderprogrammen.

Für Fragen dazu oder zu anderen Energiethemen steht Ihnen Kurt Marti von der Energieberatung Seeland (Tel. 032 322 23 53) zur Verfügung.

Und ausserdem...

Bibliothek Schüpfen	25
Showgruppe Petticoat; Gesucht Passiv-Mitglieder	25
FCS Damen	26
KiGo Schüpfen	27
Chores – Chor & Musikprojekt Erich Stoll; «Die Toggenburger Passion»	28 + 29
Daten Mitteilungsblätter 2011	30
Mäusli Bau; Erstvermietung in Schüpfen	30
schüpfenplus; Wanderung durch (un)bekanntes Schüpfen	31
Showgruppe Petticoat; Lieferwagen gesucht!	31
Frienisberg-Tourismus; Familienplausch im Grünen	31
Energieberatung Seeland	32

Redaktionsschluss für das nächste Mitteilungsblatt

20. April 2011; Erscheinungsdatum, Woche 19

Gemeindeverwaltung Mühleweg 2
3054 Schüpfen
www.schuepfen.ch

Öffnungszeiten

Montag	8.00 bis 11.30/14.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag	8.00 bis 11.30/14.00 bis 16.30 Uhr
Mittwoch	geschlossen Telefon bedient 8.00 bis 11.30 Uhr
Donnerstag	8.00 bis 11.30/14.00 bis 16.30 Uhr
Freitag	8.00 bis 15.00 Uhr durchgehend

Gemeindeschreiberei und Bauverwaltung

Telefon	031 879 70 80
Fax	031 879 70 99
eMail	gemeindeschreiberei@schuepfen.ch
eMail	bauverwaltung@schuepfen.ch

Finanzverwaltung

Telefon	031 879 70 90
Fax	031 879 70 99
eMail	finanzverwaltung@schuepfen.ch